

## Was können Sie für die Gesundheit Ihres Tieres tun?

- Patient:** \_\_\_\_\_
- Medikament (e):**  
Dosis pro Tag: \_\_\_\_\_  
Dauer in Tagen: \_\_\_\_\_
- AlmaCutan Hautkur**  
Menge pro Tag: \_\_\_\_\_ ml  
Dauer in Tagen: \_\_\_\_\_ Tage
- Äußerliche Pflege von Haut und Haarkleid**  
(z. B. ImmuStim Shampoo, Abitumfon Shampoo)
- Nächste Parasitenbehandlung spätestens am:** \_\_\_\_\_
- Regelmäßiges Kämmen und Bürsten**
- Haare kürzen, Fell scheren**
- Regelmäßige Kontrolle der Haut und des Haarkleides**  
(z. B. Milben, Flöhe, Zecken)
- Spezielle Diät**
- Verringerung der Futtermenge um:** \_\_\_\_\_ %
- Wiedervorstellung Ihres Hundes am:** \_\_\_\_\_  
(Bei fortbestehendem Juckreiz Ihres Tieres vorzeitige telefonische Rückmeldung.)

Tierarztpraxis:

Unterschrift /Stempel



### Wie unterstützt AlmaCutan Hautkur den Organismus?

AlmaCutan Hautkur unterstützt die Hautfunktion bei Dermatosen (Erkrankungen der Haut) durch einen hohen Anteil essentieller Fettsäuren mit einer optimalen Zusammensetzung von Omega 3- und Omega 6-Fettsäuren. Das in hoher Konzentration zugefügte Zink ist ein essentielles Spurenelement für die Bildung von entzündungshemmenden Enzymen. Zudem runden pflanzliche Phytosterole aus Goldhirse die Wirkung ab, indem sie die natürliche Regeneration der Haut anregen.

Sauerstoff und Licht zerstören die Wirkung der essentiellen Fettsäuren. Deshalb befindet sich AlmaCutan Hautkur in einem Spender, der Luft und Licht von den wertvollen Bestandteilen fernhält. Hohe Konzentrationen von Vitamin E als natürlichem Antioxidanz sorgen für den Schutz der Fettsäuren. Behältnis und Antioxidanz garantieren über lange Zeiträume eine optimale Wirkung.



**almapharm GmbH + Co. KG**  
Heisinger Straße 44  
D-87437 Kempten/Allgäu

#### Handelspartner:

Österreich: **Richter Pharma AG** · A-4600 Wels  
Schweiz: **SER VET** · CH-2504 Bienne

© Ulf - Fotolia.com

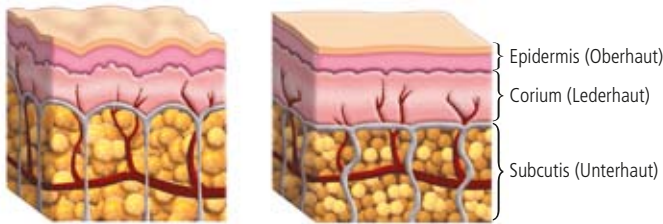


# AlmaCutan Hautkur

damit sie sich in ihrer Haut wohlfühlen



## Die Haut – eine lebendige Schutzhülle



alternde Haut

junge Haut

Nicht nur das Alter verändert die Struktur und Schutzwirkung der Haut, auch Ernährung und Haltung haben großen Einfluss.

Die Haut ist das größte Organ des Tieres. Sie besteht aus mehreren Schichten und hat vielfältige Funktionen.

Haut und Haare schützen

- gegen Kälte, Hitze und Strahlung
- gegen chemische Stoffe
- gegen Mikroorganismen (Bakterien, Pilze)
- gegen Wasser- und Wärmeverluste

Haut und Haare sind ein Spiegel der Gesundheit und des Wohlbefindens. Ein Tier, das richtig ernährt ist, sich ausreichend bewegt und in einem Umfeld lebt, in dem es Anregung und Zuspruch findet, wird eine glatte Haut und ein glänzendes Fell zeigen.

### Wenn die Schutzfunktion gestört wird

Viele Tiere leiden unter Hautveränderungen. Oft können nur eingehende Untersuchungen Aufschluss über die sehr unterschiedlichen Ursachen geben.

#### Die häufigsten Ursachen für Hautveränderungen

- Parasiten wie z. B. Flöhe und Milben
- Hautinfektionen durch Bakterien, Hautpilze oder Viren
- Futtermittelunverträglichkeiten, Allergien
- Stoffwechselerkrankungen und hormonelle Störungen wie z. B. Diabetes, Cushing oder Schilddrüsenerkrankungen
- Erkrankungen des Immunsystems
- Stress
- Umweltgifte
- Wirkstoffmangel
- Überernährung, Bewegungsmangel

## Juckreiz – häufig Beginn eines langen Leidens

Erkrankt die Haut eines Tieres, so kann man in den meisten Fällen als erstes Juckreiz und das Belecken, Benagen oder Kratzen der betroffenen Hautstelle beobachten. Die Haut erscheint oft spröde, trocken und gereizt. Das Fell ist stumpf und glanzlos. Es kommt zu Schuppenbildung und Haarausfall.

Aus einem ursprünglich harmlosen Juckreiz entstehen schwerwiegende Hautveränderungen. Betroffene Tiere zeigen zunehmend Verhaltensveränderungen und werden unleidig oder apathisch. Hier heißt es: rechtzeitig eingreifen.



Das ständige Kratzen und Belecken der erkrankten Stelle führt zu kleinen Verletzungen an der Hautoberfläche. Parasiten, Bakterien oder Pilze können durch diese Eintrittspforten in tiefere Hautschichten vordringen.

### Einsatz von essentiellen Fettsäuren bei Dermatosen

Die Behandlung von Hauterkrankungen erfolgt im akuten Fall anfangs meist unspezifisch durch Kortikosteroide oder Antihistaminika. Diese Medikamente stillen den Juckreiz und verschaffen dem Tier rasch Erleichterung. Sie greifen jedoch auch tief in den Stoffwechsel ein.

Wenn es gelingt, die eigentliche Ursache (s. Kasten) für die Hautveränderungen zu finden, kann eine gezielte spezifische Therapie eingeleitet werden. Oft ist eine ursächliche Behandlung jedoch nicht oder nur bedingt möglich. In solchen Fällen müssen die genannten Juckreiz stillenden Mittel weiter verabreicht werden. Man wird aber versuchen, sie so rasch und so weit wie möglich durch andere Wirkstoffe, insbesondere durch essentielle Fettsäuren, über die Nahrung zu ersetzen.

## Essentielle Fettsäuren – warum sie mit der Nahrung aufgenommen werden müssen



Hunde sind nur in sehr begrenztem Maße und in den Jugendjahren in der Lage, essentielle Fettsäuren selbst zu bilden. Katzen besitzen diese Fähigkeit überhaupt nicht. Beide Tierarten brauchen deshalb eine regelmäßige Zufuhr über das Futter.

Nahrungsfette bestehen aus einer Mischung verschiedener Fettsäuren. Feste Fette, wie z. B. Talg und Schmalz, haben einen hohen Anteil an gesättigten Fettsäuren. Pflanzenöle sind dagegen reich an ungesättigten Fettsäuren. Einige dieser ungesättigten Fettsäuren sind besonders wertvoll, weil sie für lebenswichtige Funktionen benötigt werden, von den meisten Säugetieren aber nicht in ausreichender Menge aus anderen Fettsäuren gebildet werden können. Sie müssen als essentielle Fettsäuren mit der Nahrung aufgenommen werden.

Bei den essentiellen Fettsäuren handelt es sich um bestimmte mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Man spricht von Omega 3- und Omega 6-Fettsäuren oder n-3 und n-6-Fettsäuren. Spezielle Pflanzenöle, wie etwa Lein-, Nachtkerzen- und Borretsch-Öl enthalten sie in hoher Konzentration. Optimal ist die Zusammensetzung der essentiellen Fettsäuren jedoch im Öl von Kaltwasserfischen (Lachs-Öl).

### Was bewirken essentielle Fettsäuren?

Essentielle Fettsäuren sorgen für intakte Zellmembranen und regulieren die Wasserausscheidung der Haut. Sie sorgen dafür, dass die Haut nicht so rasch »welkt«. Essentiellen Fettsäuren regulieren zudem die Bildung von körpereigenen Signalstoffen für Entzündungsreaktionen. Fehlen dem Körper essentielle Fettsäuren, so kommt es zu Leistungseinbußen, Anfälligkeit gegen Infektionserreger, Wachstumsstörungen, Skelettdeformationen, Abmagerung und Fruchtbarkeitsstörungen, in besonders gravierenden Fällen sogar zu Magen-Darm-Geschwüren und Nierenschäden.

### Zulage essentieller Fettsäuren fördert die Hautfunktion

In wissenschaftlichen Versuchen konnte gezeigt werden, dass durch den Einsatz von essentiellen Fettsäuren Hautprobleme bei Hunden und Katzen weitgehend verschwand. Innerhalb von ein bis zwei Monaten verringerten sich Schuppung und Haarausfall um über 75%. Auch nach dem Absetzen der Zulage blieb der positive Effekt erhalten. Der Einsatz entzündungshemmender Medikamente konnte deshalb deutlich verringert werden.